

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 03.11.2019

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

ich bin weder den Linken noch den Rechten gram, außer in dem Punkt, dass sie sich an den linken und rechten Rand drängen lassen. So diese Menschen es zulassen, dass die Gesellschaft geteilt wird und umso mehr, dass dann dem Rest der Gesellschaft die sog. Mitte es inzwischen wurstegal ist, was dabei herauskommt, weil sie inzwischen aus der Umerziehung heraus so abgestumpft sind, dass sie nur noch versuchen sich bestmöglich anzupassen, um dass was sie noch haben, erhalten zu können. Dabei bricht dieser Mitte rund um sie herum das Haben immer weiter weg und jeder den es nicht betrifft, sagt, dass dem die Wirtschaftsgrundlage weggebrochen ist, seine eigene Schuld wäre. Dabei wird verkannt, dass die Enteignung zielgerichtet für das Schneeballsystem erfolgen muß, damit die Pyramide der westlichen Finanzwirtschaft nicht insichzusammenbricht.

Was aber ist am vergangenen Sonntag in Thüringen passiert?

Man hatte der CDU trotz Verlusten 26% zugetraut. Heraus kamen aber nur 21%.

Dafür hat die Linke 31% für sich geholt und die Afd hat sich mit 23% immerhin verdoppeltem Ergebnis in deren Mitte gesetzt.

Im November 1932 hatte die Hitlerpartei über 32% geholt und hat dadurch eine Regierungsbildung unmöglich gemacht, so dass es dann 1933 zu Neuwahlen kam und die Hitlerpartei knappe 44% geholt hat.

Dann konnte der Vorgänger von CDU die Zentrumsparterie vom Vatikan aus angewiesen, die Segel streichen und Hindenburg machte Hitler zum Reichskanzler und gab ihm den Regierungsauftrag. Das weitere Geschehen dürfte allgemein bekannt sein.

Dieses Spiel war nun in Thüringen noch nicht möglich. Dass es aber erst soweit kommen musste unterliegt dem bösen Spiel des Zionismus, dessen wichtige Männer den erstunken und erlogenen verfassungsgebenden Kraftakt mit dem sich das deutsche Volk das GG als Verfassung gegeben haben soll, seit 29 Jahren in der neuen Präambel stehen lassen.

Dieses Spiel bringt den Linken-Chef Leut Ramelow und den CDU-Chef Leut Mohring nun zu ganz neuen Tönen. Ramelow meint, er hätte klar den Regierungsauftrag bekommen, wobei dieser „Westimport“ auch noch recht hat und Leut Mohring meint in einem Gespräch gleich am Montagmorgen beim Gebührenerpresser ARD, dass man auf die Linke zugehen müsse um stabile Verhältnisse in Thüringen zu schaffen.

Ein schauriges Schauspiel. Noch am Tag zuvor war mit Afd und Linke keine Zusammenarbeit angesagt und nun, da die Afd versagt hat und 10% Punkte zuwenig hat, die Grünen mit 5,2% und die SPD mit 8,2% für ein Bündnis nicht mehr reichen, fühlt sich die CDU 21,8% gemüßigt einzuspringen. Und selbst wenn rot/rot/grün die FDP mit 5,0% ins Boot holen würde, würden noch glatt weg 0,6% Punkte fehlen

Andersherum würde es für schwarz/rot/grün gleich gar nicht reichen, selbst mit der FDP wäre die 50% Hürde nicht zu schaffen. Und das alles, obwohl auch der sog. Freistaat dem Rechtsstaatsprinzip nicht entspricht, da auch dessen Verfassung folgende grobe Lüge enthält: „...*gibt sich das Volk des Freistaats Thüringen in freier Selbstbestimmung und auch in*

Verantwortung vor Gott diese Verfassung.“

Das Volk eines Freistaates, wie es so schön in dieser Lüge ausgeklügelt wurde, wäre im Normalfall eben das Staatsvolk. Ein solches aber, dass hat erst in diesem Jahr der sächsische Innenchef mir durch einen Vertreter [mitteilen lassen](#), gibt es in Sachsen aber auch ansonsten nicht in der BRiD. So wäre dann auch der dritte Freistaat im Bunde, Bayern, der BRiD ohne Staatsvolk. Und Gott ist es mit Sicherheit auch nicht, sondern die scheinheilige Dreistigkeit.

Stolz wie Bolle sind aber die Linken, dass sie der Afd ein Schnippchen geschlagen haben, obwohl diese über das Doppelte zugelegt hat. Letztendlich sind sie alle, die die Parteien wieder in ihre Stellung gehievt haben, entweder korrumpiert, dass mit Sicherheit in der Führung, weiter unten dann verblendet und bestenfalls abergläubig, tatsächlich Etwas ändern zu können.

Sehr wohl tritt die Linke in der Öffentlichkeit als Antikriegspartei auf und sehr wohl tritt die Afd als Gegner des Flüchtlingskults auf. Aber was machen beide zusammen? Sie haben am 26.4.2018 Hand in Hand mit all den anderen Bundestagsparteien dem zionistischen Regime Israels die Staatsräson zu Füßen gelegt. Somit unterstellen sie sich dem Haus Jakob, wie der israelische Präsident Rivlin Israel bezeichnet und nicht dem Haus Josef. Somit lautet eigentlich der Name des Staates nicht Israel, sondern Judäa. Und dadurch wird klar, dass dieser Staat auf die levitischen Gesetze aufbaut, die die Pharisäer mit den Ausführungsbestimmungen des Talmuds ergänzten, die die Talmudisten über die Jahrtausende hinweg immer wieder durchdrückten und sich daraufhin im 19. Jahrhundert der zionistische Weltverband bildete, der heute mit ca. 0,1% der Erdbevölkerung den ganzen Rest der Völker der Welt in Atem hält, da er durch seinen finanziellen Reichtum die Macht dazu erobert hat.

Ist aber jemand berechtigt, weil er die finanzielle Macht hat, die Welt mit der Einen-Welt-Regierung zu unterjochen? Gibt es dazu nicht folgenden Rechtssatz „Geld regiert die Welt!“? Dieser Rechtssatz entstammt dem Recht des Stärkeren, also dem Recht der freien, der wilden Natur. Der Natur des Fressens und Gefressenwerdens; der Natur ohne Vernunft, der Natur der Wildnis und nicht der Zivilisation. Die Zivilisation, die durch den Menschen geprägt und der wiederum mit Hirn ausgestattet, das den Menschen fähig zum Denken macht.

Und hier kommen wir wieder ins Schleudern weil wir vom Pfad abkommen, der uns auf dem weiten Feld zur Wahrheit führt.

Mit Sicherheit haben die Finanzmächtigen große Denkfähigkeit aufgrund ihres scharfen Verstandes und Verstand bedeutet bekanntlich Wissen gepaart mit dem Können es anzuwenden.

Nun gibt es aber zwei Möglichkeiten Verstand anzuwenden; die eine ist, Verstand mit Vernunft anzuwenden, was den gesunden Menschenverstand ausmacht. Und die zweite Möglichkeit den Verstand mit **Un**vernunft anzuwenden, was dann das Gegenteil, den kranken Menschenverstand darstellt.

Jawohl Verstand bedeutet Wissen. Wenn einem dieses aber fehlt, ist man auf Glauben angewiesen und besitzt man reinen Glauben, dann der darauf bauende Verstand trotzdem gesunder Menschenverstand, da reiner Glaube Teil der reinen Vernunft ist.

Fehlt einem aber reiner Glaube und man muß im Aberglauben verharren, dann ist der daraus entstehende Verstand krankhaft. Und mit solch einem krankhaften Menschenverstand wird es dann möglich, dass in Thüringen wieder einmal die Vernunft der Verlierer war.

Wollen wir uns wieder einmal einige Wegweiser für den richtigen Pfad auf dem weiten Feld bei Douglas Reed holen.

Die zwei Siegerparteien der Thüringenwahl, die Linke und die Afd, sind klar aus der Mitte der Gesellschaft herausgedrängt um das linke und rechte Spektrum zu bilden, mit dem die Gesellschaft gespalten wird. Das linke und rechte Spektrum letztendlich ist aber wie die zwei Schienen auf einem Gleis, die parallel verlaufen, einzig in den Kurven verschiedene Radien haben. So schreibt Douglas Reed: *„Der Kommunismus wirkte von unten, indem er die Massen aufwiegelte, der Zionismus von oben, indem er die Regierenden korrumpierte.“*

Daß der Zionismus von oben korrumpiert aufgrund seiner Finanzmacht, das ist wahrscheinlich dem meisten sehr verständlich. Dass aber der Kommunismus von unten wirkt, in dem er die Massen aufwiegelt, ist vielen ehrlich und aufrichtigen Menschen, die sich auch heute noch dem Kommunismus verbunden fühlen, eher nicht zu vermitteln. Hier aber, so vertrete ich es, hat Douglas Reed durchaus recht, denn wie Douglas Reed selbst angibt, braucht es zu seinem Buch „Streit um Zion“ sehr viel weiterreichendes Wissen. Und ich verwende immer wieder Wissen von der zionistischen Seite, insbesondere von Kissinger und Brzezinski und ebenso von der anderen Seite, eben aus dem kommunistischen Umfeld, vor allem aber Wissen, das aus beiden vorausgesagten zusammenfasst und den roten Faden der Wahrheit erkennen lässt. Ich bin aber auch der Meinung, dass es eine gehörige Portion Wissen über die Vernunftphilosophie bedarf aus der Zeit Aristoteles heraus über das Mittelalter bis hin zur Zeit der Aufklärung mit meinem Lieblingsphilosophen Immanuel Kant.

Nun wollen wir einmal zu [Des Griffin „Wer regiert die Welt“](#) wechseln. Hier wird klar aufgezeigt, woher die Lehre von Karl Marx eigentlich stammt.

S. 43

„Etwa zur selben Zeit trat ein obskurer Intellektueller mit Namen Mordechai Marx Levy alias Karl Marx, einer der Zweigorganisationen der Illuminatenverschwörung bei, dem Bund der Gerechten. 1847 erhielt er den Auftrag, ein Werk zu schreiben, das später unter dem Titel »Das Kommunistische Manifest« bekannt wurde. Im Grunde handelt es sich dabei um eine politische Niederlegung der Gesamtplanung für die Zukunft. Marx spielte eine so untergeordnete Rolle, daß sein Name zwanzig Jahre lang nicht auf dem Manifest erschien.“

Dazu auch ein Zitat von Detlef Winter aus seinem Buch [„Imperialismus Weltherrschaft“](#)

S. 95

„Die von Disraeli in dem obigen Text angekündigte mächtige Revolution in Deutschland hat dann ja auch in der Tat vier Jahre später (1848) stattgefunden und wie das von dem Juden Karl Marx 1847/48 verfaßte "Kommunistische Manifest" in diesen Zusammenhang einzuordnen ist, bedarf möglicherweise einer historischen Neubestimmung.

Jene Reihe von Denkprüchen, von der man 1789 behauptete, sie bilde die Synthese der Rechte des Menschen, stellte in Wirklichkeit nichts anderes dar als die Rechte der Juden,

zum Nachteil der Völker, in deren Schoß die Handhabung dieser Rechte auf den Schild gehoben wurde. Diese Rechte waren gleichsam das Bollwerk der Macht, mit der das Judentum in unserem Jahrhundert die christliche Gesellschaft belagerte, bestürmte, erschütterte und zu einem großen Teil in seine Gewalt brachte.“

Unbedingt darauf zu achten ist, dass man ehrlich und aufrichtig jüdisch gläubige Menschen nicht mit jenen gleichsetzt, die die levitischen Gesetze und den Talmud vertreten. Außerdem ist diese knallharte Einordnung von Karl Marx durch Des Griffin und Detlef Winter nicht als obersten Anspruch anzusehen, sondern er sollte sehr wohl weiter quer verfolgt werden in möglichst vielen Schriften, die zur Verfügung stehen um sich klar werden zu können, ob man den Anspruch von Des Griffin und Detlef Winter übernehmen kann oder nicht.

Ich möchte einmal kurz versuchen den Anspruch der beiden Autoren zu untermauern.

Ich habe in meiner Jugend , in der ich folgerichtig von Eltern, die SED Mitglieder waren, erzogen worden bin, sehr zeitig schon festgestellt, dass ich eher kein Kommunist sein kann, da ich der Meinung bin, dass Menschen sehr wohl Unterschiede aufweisen und hauptsächlich in bezug auf den Willen. So will der eine mehr haben als der andere sich überhaupt vorstellen kann. So ist der eine bereit dafür entsprechende wertschöpfende Arbeit zu erbringen; der andere aber vermeint, wertschöpfende Arbeit der anderen zu ergaunern um seinen Willen, mehr zu haben, zu erfüllen. Und ein Dritter hingegen ist mit wenig zufrieden und will nur in Frieden sein alltägliches Leben in Ruhe verbringen. Unbestritten gibt es diese verschiedenen Menschen und diese sind mit mehr oder weniger Vernunft begabt. Deswegen braucht es Regeln für das zwischenmenschliche Zusammenleben. Die aber müssen von vernunftbegabten Menschen geschaffen werden und von der Mehrheit der Menschen, die diese Regeln zu befolgen haben, bestätigt werden. Eine grundlegende Regel dafür ist wie es Jean-Jacques Rousseau ausdrückte, der [Gesellschaftsvertrag](#), über den er ein ganzes Werk verfasste.

Der Gesellschaftsvertrag wird im deutschen Sprachgebrauch Verfassung genannt und wird durch den Souverän, den Herrscher, in Kraft gesetzt.

So wurde die Reichsverfassung aus dem Jahr 1871 vom Kaiser und den anderen Fürsten des Deutschen Reiches in seinen Bestimmungen bestätigt. Am 28.11.1918 aber aufgrund des Thronverzichts von KW II. und seinen Thronerben sowie den Fürsten der Gliedstaaten des Deutschen Reiches rechtsungültig und seit dem ist der deutsche Thron vakant/verwaist und es fehlt ein Herrscher, der eine Verfassung in die Rechtsgültigkeit erhebt. SO wurde die Weimarer Verfassung nicht vom Volk (Art. 1) in Kraft gesetzt. Alle anderen Schriftsätze, die sich seit dem bis dato Verfassungen nennen, sind ebenso nicht von entsprechenden deutschen Völkern in Kraft gesetzt worden. Und schon gleich gar nicht kann ein Grundgesetz, das zur Erfüllung des Art. 43 HLKO, von den drei Westmächten angewiesen, eine Verfassung sein. Das hat bereits [Carlo Schmid in seiner Rede vor dem Parlamentarischen Rat](#) klar aufgezeigt.

Und dann werden die 7 Lügen, die Herr Dietrich Weide aus Hamburg, im Jahr 2005 aufzeigte, seit dem Jahr 1990 von den wichtigen Männern in die neue Präambel gefrachtet.

Grundlegend wurde dies schon zu den Sitzungen des Versailler Vertrages angestrebt, denn bei diesen Verhandlungen sollte die Neue Weltordnung aufgelegt werden und der Verhandlungsführer der Zionisten war Leut Weizmann, der bei allen Regierungen, egal ob west oder Ost, ein und ausging, ohne dass er in der Öffentlichkeit Spuren hinterlassen hat. Der Sitz der zionistischen Organisation war letztendlich über die Weimarer Republik bis ins Hitlerreich hinein, Berlin;

verlegte sich dann als Zentrale nach Palästina in das neu gegründete Israel, hat aber nach dem WK2 wieder eine Zweigstelle in Deutschland und hier am Sitz der Banken in Frankfurt/Main 1950 eingerichtet. Es ist der Zentralrat der Juden, was genauso problembehaftet ist wie die Namensgebung des Staats Israel, der eigentlich Judäa heißen müsste, da dieser Rat nicht ehrlich und aufrichtig jüdisch gläubige Menschen vertritt, sondern die Ansprüche des Zionismus. Der derzeitige Chef des ZdJ Leut Schuster hat sehr wohl in seiner Familie große Pein durch die Hitlerfaschisten erlitten. Er wurde aber selbst 1954 in Israel geboren und ist mit seinen Eltern 1956 nach Deutschland gekommen. Wie kann man aber einen solchen Mensch mit Zionismus in Verbindung bringen? Das ist tatsächlich beschwerlich, denn sucht man im Netz, dann kommen immer nur Berührungspunkte mit der Zionistischen Weltorganisation (ZWO), aber kein klarer Hinweis, dass er in dieser organisiert ist.

Er ist zwar ständig an der Verteidigung Israels, woraus aber immer noch kein unmittelbarer Bezug zur ZWO genommen werden kann. Erst mit dem Fund, dass Schuster den [Leo Baeck Preis](#) an den [nicht jüdischen Zionist Leut](#) Döpfner überreicht hat, macht deutlich, dass er sehr wohl ein Zionist ist und eben nach meiner Meinung kein Jude.

Wie kann man sich erklären, dass ein Kind jüdisch gläubiger Eltern, die mit Sicherheit schwer geprüft worden sind, in den Zionismus verfällt, der heutzutage besonders in Palästina zeigt, dass er mit andersartigen Menschen nicht anders umgeht, als die Hitlerfaschisten. Wer das als böartige Aussage ansieht, der sollte in die Kommentare [„Sicht vom Hochblauen“](#) von Frau Evelyn Hecht-Galinski schauen um darüber Klarheit zu erfahren.

Aber wir waren gerade beim Zentralratschef Schuster und seine Wandlung zum Zionisten. Es ist mit Sicherheit keine Unglaublichkeit, dass die Weltanschauung der Eltern nicht immer von den Kindern übernommen werden. So zeigt Douglas Reed dieses im „Streit um Zion“ S. 468 z.B. im Fall Morgenthau auf:

„Henry Morgenthau senior war ein prominenter amerikanischer Jude, der sein Land als Botschafter in der Türkei vertrat. Er war das Produkt der jüdischen Emanzipation des 19. Jahrhunderts und führt uns anschaulich vor Augen, wie die Juden heute sein könnten, hätten sie sich nicht vom Zionismus umgarnen lassen. Über diese Ideologie urteilte Morgenthau senior wie folgt:

„Der Zionismus ist die verhängnisvollste Verirrung in der jüdischen Geschichte. Ich behaupte, dass er grundsätzlich falsch und in seinen spirituellen Ideen steril ist. Der Zionismus ist Verrat... eine osteuropäische Ideologie, die in unserem Land von

amerikanischen Juden aufgegriffen worden ist... Sollte sie sich durchsetzen, so würde sie die Juden Amerikas des größten Teils ihrer hart erkämpften Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit berauben. Ich erlaube es niemandem, mich einen Zionisten zu nennen. Ich bin ein Amerikaner.“

Ganz im Gegenteil ist Morgenthau jun. Jener, der u. a. den nach ihm benannten Morgenthau-Plan vertrat und den Roosevelt (bereits schwer krank) 1944 in Jalta unterschrieb. Bekanntlicher Weise hat dieser Plan als Hauptziel den Untergang des deutschen Volks verfolgt und hauptsächlich in dem man vor allem die deutschen Frauen sterilisieren wollte.

Nun bitteschön, auch dies wurde hauptsächlich den Hitlerfaschisten angelastet, obwohl die Euthanasie bereits Ende des 19. Jahrhunderts in den USA propagiert wurde und Anfang des 20. Jahrhunderts Organisationen dazu eingerichtet wurden.

Weiter geht es mit diesem Schuster, dass er erst am vergangenen Montag forderte, [schärfere Gesetze](#) gegen den Antisemitismus zu schaffen.

Schärfere Gesetz anstatt Vernunft, genau das ist faschistoid. Und die „Welt“ fasst das heiße Wort mit der Zunge an und kommt zum Schluss zur Feststellung in bezug auf faschistoid auf die Selbstgerechtigkeit. Ist es aber gerecht, den Unmut gegen den Zionismus auf die jüdisch gläubigen Menschen abzuleiten? Nicht im Geringsten! Aber leider muß im heutigen Palästina tagtäglich erlebt werden wie das zionistische Regime das was Juden einst in Hitlerdeutschland widerfahren ist, den Palästinensern antut. Und alles nur, weil man das auserwählte Volk sei und einen das Land als Heimstatt zustehe, obwohl vor allem die sephardischen Juden gerade in Deutschland ab dem 18. Jahrhundert immer größere Gleichberechtigung bekamen. Was aber den Finanzmächtigen nicht in den Kram passt, weil sie so selbst gegen Juden ihren Machtanspruch in Gefahr sahen und sehen.

Jetzt haben wir bereits über einen nicht jüdischen Zionisten erfahren. Wobei ich wiederholt darauf hinweise, dass meiner Meinung nach ehrlich und aufrichtig jüdisch gläubige Menschen nichts mit Zionismus im Sinn haben. Und genauso ist das bei ehrlich und aufrichtige Gläubigen anderer Religionen, um hier in Deutschland das Christentum anzusprechen.

Hat die katholische Kirche schon für ihre Machtansprüche seit ihrer Entstehung den wahren christlichen Glauben missbraucht, am bekanntesten hierfür dürfte der Ablasshandel sein, wurde dann auch die protestantisch evangelische Kirche zur Durchsetzung der Macht missbraucht. Sie standen den Katholen im Foltern und Ketzer verbrennen nicht allzu viel nach. Und heute, wenn man sog. evangelische Pastoren in Radioansprachen hört, sprüht der blanke Zionismus aus den Lautsprechern.

Ich, der nicht getauft bin, und trotzdem als Jugendlicher auf dem Dach einer evangelischen Kirche Zinknägel der alten Bedachung entfernte um den Kirchturm mit Kupferblech decken zu können, habe mit dem damaligen Pastor tiefgründige Gespräche führen dürfen. Oft ging es über sein Studium, um meine von mir gelernte Meinung, seine Meinung und ich konnte ohne Druck vergleichen. Und ja, es ging auch um Sozialismus und Kommunismus. Und er erzählte mit, dass er in seinem Theologiestudium ein Jahr Marxismus/Leninismus auf dem Stundenplan hatte; und erklärte mir, dass das sein musste, um zu wissen, welche Argumente die Gegenseite benutzt und wie man ihnen entsprechend begegnen kann. Und ja, ich glaube, dass er reinen Glauben predigte und dem reinen Glauben kann ich im vollen Maß beipflichten, denn in meiner heutigen selbst erarbeiteten Wissenslage sehe ich klar, dass der reine Glaube Teil der reinen Vernunft ist.

Aber ist es reiner Glaube, insbesondere christlicher, wenn ein Mann vier Kinder mit einer Frau hat, mit dieser nach wie vor verheiratet ist, aber seit Jahren ganz offiziell von einer Mätresse geführt wird, mit der er auch international auftritt? Ich glaube nicht, denn das verstößt gegen das Gebot des reinen Glaubens. Und was ist mit diesem Leut weiter? Er ließ sich nicht vom Volk, sondern von einer auserwählten Versammlung zum „Präsidenten“ küren. Das kann man durchaus in jeder Karnevalsgesellschaft. Wenn dieser „Präsident“ sich dann aber aufschwingt und ganz offiziell Gesetze zu deren Gültigkeit unterzeichnet, dann ist es öffentlich rechtliche Arbeit, die ihm ohne verfassungsgemäße Grundlage, die dem [Rechtsstaatsprinzip](#) entspricht, nicht zusteht, er somit Amtsanmaßung begeht. Umso mehr begeht er Amtsanmaßung, da ihm als vermeintlicher Präsident völlig klar sein muß, dass der verfassungsgemäße Kraftakt in der neuen Präambel des GG eine grobe Lüge ist; er sie also ebenso aufrechterhält, was wiederum dem 8. Gebot widerspricht. Wenn er dann aber noch dem zionistischen Regime Israels Beihilfe leistet, dann ist das Beihilfe zum Mord und Brandschatzung gegen das palästinensische Volk und verstößt somit gegen das 5. Gebot.

Der Tatbestand wird verschärft, in dem sich das Leut für und nicht gegen die Nato ausgesprochen

hat, also deren weltweiten Kriegstreiberei ebenfalls Unterstützung leistet. Ist ein solches Leut dann tatsächlich noch Christ? Mitnichten, zumindest in meinen Augen, dafür aber ein Zionist, der sich wie die Pharisäer aber nicht nach Palästina begibt, sondern in seinem Babylon Deutschland bleibt, weil er sich da sehr gemütlich eingerichtet hat.

In seiner Gemütlichkeit wird er nun als Ehrendoktor sogar eine Gastprofessur an der Uni in Bochum begleiten. Ich [zitiere die Nachricht](#) dazu, weil es mir selbst nicht von den Lippen springen will: *“Mit der Gastprofessur werden Persönlichkeiten geehrt, die Maßgebliches für die Einheit des Wissens und der Gesellschaft geleistet haben.“*

Maßgebliches für die Einheit des Wissens, die Einheit des Wissens über die Stasi- Unterlagen bedeutet, dass nur das was nutzt gegen Entsprechende genutzt wird, die nicht in das Bild der [wichtigen Männer](#) passen, ansonsten werden die Unterlagen „bereinigt“ und sondergelagert für den Fall, dass ein Leut seine Willigkeit verliert.

Einheit des Wissens, dass die Menschen nicht haben sollen, eben über die [verfassungsgebenden Kraftakte, deren es mehrere gibt, die nicht stattgefunden haben](#); das Wissen was die Menschen nicht haben sollen, darüber, dass der Einigungsvertrag samt dem 2+4 Vertrag wegen [unheilbarer Widersprüche rechtlich nicht in Kraft treten konnten](#).

Es bedeutet also die Einheit des Wissens, was den Menschen vorenthalten bleiben soll. Und daraufhin ist ein solcher, der dafür einen Lehrauftrag bekommt, niemals mit dem Ehrentitel Professor zu beehren, sondern nichts weiter als ein augendienender Oberlehrer. Und dann kann dieser Augendienere 2014 großspurig in einem Gespräch mit der FAZ auftreten und vermeinen dass [„dem Volk die Einsicht in die Komplexität der Politik fehlt.“](#)

Oh ja, da gebe ich ihm recht, diesem Leut, dass dem Volk die Einsicht in die Vielschichtigkeit der Politik fehlt, was heißt das hinter dem Rücken des Volkes anders gesprochen wird als vor dem Volk, und deshalb es keine bundesweiten Volksbefragungen geben sollte, denn ansonsten würde die Politik der Parteien, die nichts weiter ist als die Machtansprüche der heimatlosen Zionisten durchzusetzen, ganz und gar nicht mehr richtig funktionieren, was dann zu einer fehlenden Einsicht für die Eine-Welt-Regierung führen würde. Dann kommt es zielgerichtet zu der Erkenntnis, dass [sich nicht jeder wie ein Weltbürger fühlt](#). Was natürlich aus der Vielschichtigkeit der Politik erfolgt, da es derzeit 7670000000 Weltenbürger gibt, die aber auf 500 Millionen verringert werden sollen, wie es die auf dem [Georgia Guidestone](#) eingeschlagenen Ziele der heimatlosen Zionisten erkennen lassen. So kann also allerhöchstens jeder 15. sich als Weltenbürger fühlen und die anderen werden nicht mehr sein. Dann kann man erkennen, warum es die Kriegstreiberei gibt, warum alljährlich mehr Menschen im Mittelmeer erbärmlich ersaufen als während der gesamten Zeit der deutschen Teilung an der Grenze starben. Warum Jugoslawien zerstört wurde, der Nahe Osten und Nordafrika, warum es den Wetterkrieg mit der Klimaverschiebung gibt, die als Klimawandel propagiert wird; warum es in Zukunft keine Verbrennungsmotoren mehr braucht und das nicht weil die Menschheit auf die freie Energie des Weltraums zurückgreift.

Eines nach dem anderen kommt dann dazu, summiert sich zu tausenden Dingen, die im Argen liegen, die sich ineinander vervielfachen. Ist es dann ein Wunder, dass der Mensch in die Vergangenheit schaut und sich nach ihr sehnt, weil es ihm da besser gegangen ist? Dazu sagt ein altes griechisches Sprichwort: *„Wer der Vergangenheit nachhängt versäumt die Gegenwart.“* Und hier weitergedacht, verpasst die Zukunft.

Jawohl, das Schlechte was sich alles aus der Vergangenheit bis in die Gegenwart aufgestaut hat, muß angepackt werden um es nicht in der Zukunft weiter schlechter werden zu lassen. Angepackt um es aufzuräumen.

Aufzuräumen in ziviler Art und Weise mit selbstbewusster Eigenverantwortung, die dann mit

frischem Wissen erkennen lässt, dass nur die tatsächliche Herrschaft des Volkes eine Besserung schaffen kann, denn die Parteienherrschaft noch dazu grundgesetzwidrig, ist nicht verbesserungsfähig, da sie grundhaft auf den fast 3000 Jahre altem Plan beruht. Es muß also grundhaft das deutsche Haus mit neuen Fundamenten ausgestattet werden, was eben eine wirklich vom Volk aufgestellte und verabschiedete Verfassung bedeutet.

Nur der Bund Volk für Deutschland hat einen tatsächlich gangbaren Weg dahin aufgezeigt. Es ist die [Bürgerklage](#), umso mehr, da sie seit 2013 allen vier Besatzungsmächten vorliegt und inzwischen zweimal erneuert wurde. Viele ehrlich und aufrichtige Menschen sind der Bürgerklage bereits per [Erklärung](#) beigetreten. Es gibt sogar Migranten, die in das deutsche Volk gleichberechtigt, also mit denselben Rechten aber auch Pflichten aufgenommen werden wollen. Dazu braucht es aber klare Richtlinien wie ein vom Volk verabschiedetes Staatsangehörigkeitsgesetz, das den neuorganisierten deutschen Staat vom deutschen Volk bestätigt, beigestellt wird. Es kann also nicht sein, dass von den letzten Herrschern, den deutschen Fürsten, geschaffene Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz, was bis 1999 gegolten hat, mit einer willkürlichen Regel ersetzt wird. Willkürliche Regel bedeutet, dass ein Gesetz ohne dem Rechtsstaatsprinzip zu entsprechen, also ohne verfassungsgemäße Grundlage, eben kein Gesetz ist und schon gleich gar nicht in einer Volksherrschaft vom Volk bestätigt worden zu sein. Das Volk kann nicht über jedes einzelne Gesetz mit Volksbefragung/Volksentscheid abstimmen, aber die grundlegenden Gesetze von der Verfassung angefangen, über das Staatsangehörigkeitsrecht, über die Mitgliedschaft in internationalen Vereinigungen und sehr wichtig auch über die eigene Währung, muß der Herrscher, also das Volk, bestimmen können. Denn ohne diese Selbstbestimmung ist er nicht mehr Herr im eigenen Haus. Das alles aber fordert, was seit tausenden von Jahren weise Männer immer wieder fordern, gutes Denken, gutes Reden und gutes Handeln.

Olaf Thomas Opelt

[Staatsrechtlicher Bürger der DDR](#)

Reichs- und Staatsangehöriger

Mitglied im Bund Volk für Deutschland

Bundvfd.de